

Gemeinsame Räume, gemeinsame Ideen

- **In Havanna begann das Treffen Filmschaffender Afrikas, der Karibik und ihrer Diaspora unter Teilnahme von Kulturminister Abel Prieto**

Pedro de la Hoz

An diesem Montag begann in der kubanischen Hauptstadt ein Treffen Filmschaffender Afrikas, der Karibik und deren Diaspora. Von der Eröffnungsveranstaltung an legitimierte es sein Angebot als praktisches Werkzeug, um Gedanken auszutauschen und gemeinsame Räume für den Dialog unter Filmschaffenden zu schaffen, die mit Authentizität die Identitäten ihrer Völker vertreten.



Souleymane Cissé, einer der prominentesten Filmschaffenden Afrikas

In diesem Sinne äußerten sich sowohl die Vortragenden der ersten beiden Themen der Tagesordnung – Entwicklung des Nationalen Filmschaffens Afrikas und der Karibik und Erzählerischer Aufbau und ästhetische Erfahrungen - als auch all jene, die ihre Kommentare zur Diskussion beisteuerten.

Zu den essenziellen Beiträgen gehörten die von Mansour Wade (Senegal), von Cheikh Omar Sissoko (Mali) und von Mahamat Saleh Haroun (Tschad), da sie Zeugnis ablegten von den Schwierigkeiten, die sie überwinden mussten, um Filme zu drehen und sie in Umlauf zu setzen; ebenso der Beitrag von Carla Foderingham aus Trinidad und Tobago, die von der außerordentlichen Anstrengung berichtet, die in diesem karibischen Inselstaat unternommen wird, um das Filmschaffen umfassend zu fördern; sowie die Beiträge der Kubaner Daniel Díaz Torres und Juan Antonio García Borrero, in denen es um die Geschichte und die Poesie des kubanischen Films geht.

Großer Beifall wurde der Teilnahme von Souleymane Cissé gezollt, eines Regisseurs aus Mali, der einer der Patriarchen des Films auf seinem Kontinent ist und der dafür dankte, in Kuba zu sein, „ein Land, dem wir Afrikaner so viel verdanken, das das Viele und das Wenige, das es besitzt, ohne jegliches Interesse mit uns teilte und von dem ich sicher bin, dass es uns weiterhin zur Seite stehen wird“.

Auf der Eröffnungsveranstaltung des Treffens, das im Salon Vedado des Hotel Nacional de Cuba stattfindet und an dem der Minister für Kultur Abel Prieto teilnahm, ergriffen das Wort: Herman van Hoff, im Namen der UNESCO; Mansour Wade, in Repräsentation der afrikanischen Delegierten; der Brasilianer Zoísmo Bulbul, Gründer der Festivals des Schwarzen Films in seinem Land; und Rigoberto López, Koordinator des Büros der Wandervorführung des Karibischen Films und wichtigster Förderer der Beratschlagung in Havanna.